

## Arthur Schnitzler an Albert Ehrenstein, 23. 11. 1909

|Dr. Arthur Schnitzler

Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

23. 11. 1909.

Edmund-Weiß-Gasse

Lieber Herr Ehrenstein!

Meine Berliner Reise dürfte erst im Jänner oder Februar stattfinden. Ich bin noch  
5 nicht dazugekommen Ihre neuen Manuskripte zu lesen, will es aber in den aller-  
nächsten Tagen tun[.] Hoffentlich wird die Polgar'sche Empfehlung an Bie von  
Nutzen sein. Vielleicht wäre es nun das Beste, wenn ich an Fischer oder Bie schriebe,  
dass ich die Absicht hatte persönlich mit dem Verlag oder der Redaktion über Ihre  
Sachen zu sprechen und dass ich nur wegen Verzögerung meiner Reise auf schriftli-  
10 chem Wege die Aufmerksamkeit darauf zu lenken genötigt sei. Mehr Erfolg scheint  
mir ja allerdings der persönliche Weg zu versprechen. Hat es bis nächste Woche Zeit,  
so können wir mündlich darüber reden.

Bestens grüßend

[hs. Schnitzler:] Ihr

Berlin

Alfred Polgar, Oskar Bie

→ S. Fischer Verlag → Neue  
Samuel Fischer, Oskar Bie  
Rundschau, Neue Deutsche  
Rundschau, Freie Bühne

ArthSchnitzler

O Jerusalem, The National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 306 1 118.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Schreibmaschine

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Schlussformel, Unterschrift, eine Kor-  
rektur)

O DLA, A:Schnitzler, 85.1.642,2.

Brief, maschineller Durchschlag

Schreibmaschine

Handschrift: roter Buntstift, lateinische Kurrent (Beschriftung: »Ehrenstein«)